

badenova AG & Co. KG, Freiburg im Breisgau

Anhang für das Geschäftsjahr 2021

Erläuterungen zum Jahresabschluss

Grundlagen der Rechnungslegung

Sitz der badenova AG & Co. KG ist Freiburg im Breisgau. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRA 4777 im Register des Amtsgerichts Freiburg im Breisgau eingetragen. Die badenova AG & Co. KG ist zum Bilanzstichtag eine Personengesellschaft, für die gemäß § 267 HGB i. V. m. § 264a HGB die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften anzuwenden sind.

Der Jahresabschluss wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Regelungen des Gesellschaftsvertrags aufgestellt.

Die Gesellschaft weist - obwohl sie die Rechtsform einer AG & Co. KG hat - in ihrer Bilanz einen Bilanzgewinn aus, da die Gesellschafterversammlung gemäß dem Gesellschaftsvertrag über die Gewinnverwendung beschließt. Es handelt sich dabei um eine Teilergebnisverwendung, da der Bilanzgewinn entsprechend § 20 des Gesellschaftsvertrags um die Zuführung oder Entnahme zur gesellschaftsvertraglichen Rücklage (Innovationsfonds) gemindert bzw. erhöht ist.

Soweit die Berichtspflichten wahlweise in der Bilanz/Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang erfüllt werden können, wurden die Angaben weitgehend in den Anhang aufgenommen.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Anlagevermögen

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet.

Zugänge des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der nach § 253 Abs. 3 HGB notwendigen Abschreibungen sowie abzüglich erhaltener Investitionszuschüsse bewertet.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen voraussichtliche Nutzungsdauern zugrunde. Es wird teils linear, teils degressiv abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis zu 250 EUR werden als Aufwand gebucht. Liegt der Anschaffungswert zwischen 250 EUR und 1.000 EUR, wird ein Sammelposten gebildet, der über fünf Jahre linear abgeschrieben wird.

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Bei Wegfall der Gründe für Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Wertpapiere des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Unverzinsliche Ausleihungen sind zu Barwerten, die übrigen Ausleihungen zu Anschaffungskosten bilanziert.

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden ausschließlich für Konzerngesellschaften des Mutterkonzerns und der badenova Verwaltungs-AG aufgerechnet ausgewiesen.

Umlaufvermögen

Vorräte werden zu durchschnittlichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Die Bewertung der unfertigen Leistungen erfolgt analog der selbst erstellten Anlagen. Das heißt, dass die Herstellungskosten alle dem Herstellungsprozess direkt zurechenbaren Kosten sowie notwendigen Teile der produktionsbezogenen Gemeinkosten umfassen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nominalbeträgen bilanziert. Für erkennbare Risiken werden Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen. Die Verbrauchsabgrenzung wurde im Berichtsjahr bei Erdgas und Strom wie im Vorjahr mit vier Prozent Abschlag abgegrenzt.

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Bilanzstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitpunkt nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Eigenkapital

Die Kapitalanteile werden zum Nennwert passiviert.

Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Rückstellungen für Pensionen werden in Anlehnung an internationale Standards nach der Projected Unit Credit Methode (PUC-Methode) unter Verwendung der Richttafeln 2018 G ermittelt. Für die Abzinsung wurde der Zinssatz von 1,87 Prozent gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung verwendet. Hierfür wurde der

durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen 10 Geschäftsjahre zum 31. Dezember 2021 festgestellt. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 2,5 Prozent und der jährliche Anstieg der Pensionen mit 1 bis 2,25 Prozent berücksichtigt.

Für die Bewertung der Rückstellung Altersteilzeit wurde gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte Zinssatz zum 31. Dezember 2021 in Höhe von 1,35 Prozent verwendet. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 2,5 Prozent berücksichtigt.

Die Jubiläumsrückstellungen wurden in Anlehnung an internationale Standards nach der Projected Unit Credit Methode (PUC-Methode) unter Verwendung der Richttafeln 2018 G ermittelt. Für die Abzinsung wurde der Zinssatz von 1,35 Prozent gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung verwendet (RückAbzinsV). Hierfür wurde der Zinssatz zum 31. Dezember 2021 festgestellt. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 2,5 Prozent berücksichtigt. Für die Berücksichtigung der Fluktuation wurden alters- und geschlechtsabhängige Fluktuationswahrscheinlichkeiten angesetzt.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften.

Bis auf die Pensionsrückstellungen sind alle Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen passiviert.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen vor dem Bilanzstichtag angesetzt, soweit sie Ertrag für einen bestimmten Zeitpunkt nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Latente Steuern

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den verschiedenen Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in den späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen.

Aktive und passive latente Steuern werden saldiert.

Erläuterungen zu Bilanzposten

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt (Anlage 1 zum Anhang).

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen (Anteilsbesitz) - d.h. die Unternehmen, von denen die Gesellschaft direkt oder indirekt mindestens 20 Prozent der Anteile besitzt - sind der Anlage 2 zum Anhang zu entnehmen.

Bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen in Höhe von 50 Tsd. EUR an der Komplementärgesellschaft badenova Verwaltungs-AG handelt es sich um eigene Anteile. In Höhe des Betrages wurde nach § 264c Abs. 4 HGB ein Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile gebildet.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen betreffen langfristige Gesellschafterdarlehen an die badenova WärmePlus GmbH & Co. KG in Höhe von 34.260 Tsd. EUR, die badenIT GmbH 9.360 Tsd. EUR, die Freiburger Wärmeversorgungs GmbH mit 675 Tsd. EUR und die sparstrom Energievertriebs GmbH mit 52 Tsd. EUR.

Umlaufvermögen

Vorräte

Unter den Vorräten sind im Wesentlichen der Gasvorrat eines Gasspeichers, der Bestand aus Emissionszertifikaten, der Marketingbestand sowie abgegrenzte unfertige Leistungen zum Bilanzstichtag ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten mit 214.640 Tsd. EUR (Vorjahr: 189.110 Tsd. EUR) die Verbrauchsabgrenzung des Berichtsjahres.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 36.414 Tsd. EUR (Vorjahr 32.134 Tsd. EUR) betreffen im Wesentlichen steuerliche Umlagen aufgrund der gewerbesteuerlichen Organschaft, den laufenden Verrechnungsverkehr sowie Ergebnisübernahmen des laufenden Geschäftsjahres in Höhe von insgesamt 22.048 Tsd. EUR (Vorjahr: 16.851 Tsd. EUR). Des Weiteren sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 8.304 Tsd. EUR (Vorjahr: 15.211 Tsd. EUR) enthalten.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen werden Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 13.363 Tsd. EUR (Vorjahr: 9.542 Tsd. EUR) aufgerechnet ausgewiesen.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen mit 517 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.035 Tsd. EUR) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Bei den Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von 1.852 Tsd. EUR (Vorjahr: 2.732 Tsd. EUR) handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen aus weitergereichten Steuererstattungsansprüchen an die Gesellschafter (1.433 Tsd. EUR).

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Forderungen gegen Übertragungsnetzbetreiber.

Die langfristigen Forderungen belaufen sich auf 1 Tsd. EUR (Vorjahr: 1 Tsd. EUR). Alle anderen Forderungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

In dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 492 Tsd. EUR sind im Wesentlichen Ausgaben vor dem Bilanzstichtag für Bonuszahlungen enthalten.

Gesellschaftsvertragliche Rücklage (Innovationsfonds)

Laut Gesellschaftsvertrag ist eine Zielsetzung des Unternehmens, ökologisch innovative Projekte zum Wasserschutz und zur Energieeinsparung sowie regenerative Energieerzeugung zu entwickeln und zu fördern, die aus sich heraus die Wirtschaftlichkeit nicht erreichen. Es ist hierfür ein Betrag, der sich mit drei Prozent des Jahresüberschusses errechnet, dem Innovationsfonds zuzuweisen. In den Geschäftsjahren 2001 bis 2021 wurden 35.503 Tsd. EUR in den Innovationsfonds eingestellt und 32.082 Tsd. EUR zweckgebundenen Projekten zugeführt.

Rückstellungen

Die Pensionsverpflichtungen sind durch Rückstellungen voll gedeckt.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen 10 Jahren und dem durchschnittlichen Marktzinssatz nach den vergangenen 7 Jahren beträgt 1.682 Tsd. EUR.

Die Steuerrückstellungen beinhalten im Wesentlichen die Gewerbesteuer.

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Altersteilzeit, rückständigen Urlaub, Lohn- und Gehaltszulagen, Gleitzeit- und Stundenguthaben, Jubiläumszuwendungen, sonstige personalbezogene Rückstellungen, drohende Verluste aus schwebenden Geschäften, Abschlusskosten, Altlasten, Auswirkungen aus dem EnWG, ausstehende Rechnungen und ungewisse Verbindlichkeiten gebildet. Allen übrigen erkennbaren Risiken wurde in angemessenem Umfang Rechnung getragen.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten zusätzlich Verpflichtungen aus der Erfüllungsübernahme (Schuldbeitritt mit Erfüllungsübernahme) von sonstigen Rückstellungen der bnNETZE GmbH in Höhe von 47.240 Tsd. EUR.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten gehen aus dem Verbindlichkeitspiegel (Anlage 3 zum Anhang) hervor.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 27.216 Tsd. EUR (Vorjahr: 28.690 Tsd. EUR) betreffen im Wesentlichen den laufenden Verrechnungsverkehr in Höhe von 24.907 Tsd. EUR und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 53.716 Tsd. EUR.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten aufgerechnete Forderungen i.H.v. 51.407 Tsd. EUR (Vorjahr 45.700 Tsd. EUR).

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betreffen 217 Tsd. EUR (Vorjahr: 363 Tsd. EUR) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten werden überwiegend Steuern, kreditorische Debitoren und erhaltene Anzahlungen ausgewiesen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten zusätzlich Verpflichtungen aus der Erfüllungsübernahme (Schuldbeitritt mit Erfüllungsübernahme) von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten der bnNETZE GmbH in Höhe von 18.297 Tsd. EUR.

Latente Steuern

Latente Steuern der Organgesellschaften, die aus Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge entstehen, werden bei der Ermittlung der latenten Steuern bei der Organträgerin badenova einbezogen. Für die Ermittlung der latenten Steuern sind die für die badenova gültigen Regelungen des Steuerrechts sowie der Steuersatz der badenova maßgebend.

Die Differenzen resultieren im Wesentlichen aus:

- abweichenden Abschreibungen (technische Anlagen und Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Beteiligungen)
- abweichenden Wertansätzen bei der Verbrauchsabgrenzung, der Pauschalwertberichtigung, der Einzelwertberichtigung, der Schuldübernahme bei der bnNETZE GmbH sowie den Rückstellungen (Pensionsrückstellung, Rückstellung für ausstehende Rechnungen, Drohverlustrückstellungen, Rückstellungen für Resturlaub und Stundenguthaben, Rückstellung für Jubiläumszuwendungen, Rückstellung für Altersteilzeit, Rückstellungen für Altlasten, sonstige Rückstellungen sowie personalbezogene Rückstellungen)

Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein unternehmensindividueller effektiver Steuersatz von 14,25 Prozent zugrunde. Zum Bilanzstichtag ergibt sich nach Saldierung der aktiven und passiven latenten Steuern ein Aktivüberhang.

Es wird von dem Aktivierungswahlrecht nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht.

Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die erzielten Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2021 EUR	2020 EUR
Stromversorgung	483.744.274,39	493.580.296,71
abzüglich abzuführende Stromsteuer	41.961.384,46	44.680.127,29
	441.782.889,93	448.900.169,42
 Erdgasversorgung	 332.393.851,55	 292.927.354,30
abzüglich abzuführende Erdgassteuer	35.719.279,82	32.895.435,87
	296.674.571,73	260.031.918,43
 sonstige Umsatzerlöse	 26.144.244,67	 22.415.338,42
	764.601.706,33	731.347.426,27

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2021 EUR	2020 EUR
Erträge aus Anlageabgängen	9.287,77	7.836,71
Erträge aus der Zuschreibung von Finanzanlagen	0,00	1.047.000,00
Erträge aus der Zuschreibung von Forderungen	800.200,09	0,00
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	2.615.636,32	2.148.602,32
Erträge Inanspruchnahme Drohverlustrückstellung	3.271.856,71	3.260.217,32
Erträge aus Mahn- und Sperrkosten	488.345,53	479.966,39
Erlöse aus bereits abgeschriebenen Forderungen	668.009,06	480.139,50
andere sonstige betriebliche Erträge	1.201.833,11	1.173.081,14
	9.055.168,59	8.596.843,38

Materialaufwand

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2021 EUR	2020 EUR
Strombezug	271.519.556,83	281.745.913,54
Netznutzung Strom	145.795.739,56	150.878.939,48
Erdgasbezug	192.647.098,46	143.261.792,44
Netznutzung Erdgas	76.857.914,60	69.183.494,90
übrige Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.261.086,30	1.432.378,18
übrige Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.842.583,05	5.778.162,90
	696.923.978,80	652.280.681,44

Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2021	2020
	EUR	EUR
Löhne und Gehälter	24.193.033,04	21.652.625,78
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	4.305.513,62	5.397.072,47
	<u>28.498.546,66</u>	<u>27.049.698,25</u>

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2021	2020
	EUR	EUR
Mieten, Pachten und Leasing	1.782.185,66	1.661.193,91
Versicherungen, Beiträge, Gebühren und Abgaben	1.028.477,65	952.456,48
Prüfungs-, Rechts-, Beratungskosten und Gutachten	2.321.852,29	1.769.711,65
Telefongebühren und Porto	380.342,03	474.249,39
Büromaterial, Zeitschriften und Bücher	161.609,75	187.185,76
IT-Kosten	9.303.558,28	9.286.456,88
Kosten der Organe der Gesellschaft	298.100,00	302.187,50
Werbe- und Marketingkosten einschl. Provisionen	16.735.392,89	12.165.609,84
Aufwand aus kaufm. Geschäftsbesorgung	8.046.362,30	8.100.688,05
Abschreibungen/Wertberichtigung auf Forderungen	3.531.241,13	3.771.464,99
Kostenerstattung badenova Verwaltungs-AG	6.065.759,32	3.588.917,27
Zuführung Drohverlustrückstellung	3.334.992,69	3.223.339,57
andere sonstige Aufwendungen	3.464.884,57	8.300.360,96
	<u>56.454.758,56</u>	<u>53.783.822,25</u>

Erträge/Aufwendungen aus Ergebnisübernahmen

Die Erträge/Aufwendungen aus Ergebnisübernahmen setzen sich wie folgt zusammen:

	2021	2020
	EUR	EUR
badenIT GmbH	1.663.684,21	837.478,24
badenova Beteiligungs-GmbH	13.187.474,45	14.178.177,75
badenova WärmePlus GmbH & Co. KG	6.456.523,03	2.490.679,44
bnNETZE GmbH	42.647.017,59	35.263.438,19
Energie-Service Dienstleistungsgesellschaft mbH	740.273,07	-654.963,75
	<u>64.694.972,35</u>	<u>52.114.809,87</u>

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2021	2020
	EUR	EUR
Dauerschuldzinsen	1.712.733,44	1.727.997,93
Zinsen aus der Diskontierung von Rückstellungen	2.051.285,88	2.134.318,53
sonstige zinsähnliche Aufwendungen	71.277,87	3.149.424,63
	<u>3.835.297,19</u>	<u>7.011.741,09</u>

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge betreffen mit 545 Tsd. EUR (Vorjahr: 511 Tsd. EUR) verbundene Unternehmen.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen sind im Geschäftsjahr nicht angefallen (Vorjahr: 2.843 Tsd. EUR).

Periodenfremdes Ergebnis

In der Gewinn- und Verlustrechnung ist ein Mehrertrag aus aperiodischen Aufwendungen und Erträgen in Höhe von 12.297 Tsd. EUR (Vorjahr: 9.805 Tsd. EUR) enthalten. Dieser Mehrertrag beinhaltet im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, sonstige andere betriebliche Erträge aus Vorjahren, Bezugsaufwendungen und Erlöse, insbesondere die Verbrauchsabgrenzung für Vorjahre.

Der Abschlag von vier Prozent auf die Verbrauchsabgrenzung des Geschäftsjahres ist in der Summe der aperiodischen Erträge nicht als Abzugsbetrag enthalten, jedoch erhöht der Abschlag des Vorjahres diesen Betrag. Für eine korrekte Interpretation ist der Betrag des Jahres 2021 in Abzug zu bringen. Dieser beträgt 8.502 Tsd. EUR.

Sonstige Angaben

Honorar des Abschlussprüfers

Das im Geschäftsjahr angefallene Honorar des Abschlussprüfers beträgt 66 Tsd. EUR. Dies setzt sich wie folgt zusammen.

	Tsd. EUR
Abschlussprüfungsleistungen	50
andere Bestätigungsleistungen	16

Persönlich haftende Gesellschafterin

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die badenova Verwaltungs-AG, Freiburg im Breisgau, deren gezeichnetes Kapital 50 Tsd. EUR beträgt.

Mitarbeiter/-innen

Im Geschäftsjahr 2021 waren ohne Geschäftsführung durchschnittlich 333 (Vorjahr: 337) Mitarbeiter/-innen beschäftigt. In der Zahl der Mitarbeiter/-innen sind 8 leitende Angestellte enthalten.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Bei der badenova AG & Co. KG bestehen finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von 32.122 Tsd. EUR, davon in Höhe von 293 Tsd. EUR gegenüber verbundenen Unternehmen. Das Bestellobligo für Investitionen beläuft sich auf 29 Tsd. EUR. Zudem bestehen Zahlungsverpflichtungen auf Grund von Dienstleistungsverträgen in Höhe von 1.447 Tsd. EUR.

Zum Bilanzstichtag bestehen finanzielle Verpflichtungen aus schwebenden Strombezugsverträgen in Höhe von 330.692 Tsd. EUR, aus Erdgasbezugsverträgen in Höhe von 371.734 Tsd. EUR und aus Biomethanbezugsverträgen in Höhe von 7.155 Tsd. EUR.

Den schwebenden Bezugsverträgen stehen Absatzgeschäfte in Höhe von 114.463 Tsd. EUR gegenüber.

Haftungsverhältnisse

Es besteht eine Rückbürgschaftsverpflichtung gegenüber der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau für die Tochtergesellschaft E-MAKS GmbH & Co. KG in Höhe von 5.200 Tsd. EUR, sowie gegenüber der Stadt Kehl für die Wärmegesellschaft Kehl GmbH & Co. KG in Höhe von 1.260 Tsd. EUR.

Aufgrund der Ertragssituation der einzelnen Gesellschaften ist nicht mit einer Inanspruchnahme der badenova AG & Co. KG zu rechnen.

§ 6b EnWG

Als vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen - das jedoch weder Tätigkeiten der Elektrizitäts- noch der Gasverteilung ausführt - führt die badenova AG & Co. KG gemäß § 6b Abs. 3 EnWG für die Vertriebstätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors und innerhalb des Gassektors Konten, die innerhalb des jeweiligen Sektors zusammengefasst werden. Für ihre Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors führt die badenova AG & Co. KG ebenfalls eigene Konten, die zusammengefasst werden. Soweit eine direkte Zuordnung zu den einzelnen Tätigkeiten nicht möglich ist oder mit unvertretbarem Aufwand verbunden wäre, erfolgt die Zuordnung durch Schlüsselung zu den Konten, die sachgerecht und für Dritte nachvollziehbar ist.

In den Umsatzerlösen der badenova AG & Co. KG sind Erlöse aus kaufmännischen Dienstleistungen mit der bnNETZE GmbH in Höhe von 13.536 Tsd. EUR, mit der badenova WärmePlus GmbH & Co. KG in Höhe von 508 Tsd. EUR, mit der badenIT GmbH in Höhe von 451 Tsd. EUR, mit der E-MAKS GmbH & Co. KG in Höhe von 1.235 Tsd. EUR sowie mit der Energie-Service Dienstleistungsgesellschaft mbH in Höhe von 783 Tsd. EUR enthalten. Als wesentliche Geschäfte sind des Weiteren Aufwendungen aus Mieten und Pachten, aus Kfz.-Überlassung sowie aus kaufmännischer Geschäftsbesorgung mit der bnNETZE GmbH in Höhe von 1.547 Tsd. EUR zu nennen. Mit der badenIT GmbH sind Aufwendungen aus IT-Geschäften in Höhe von 4.224 Tsd.

EUR enthalten. Außerdem zu nennen sind Aufwendungen aus Abrechnungsdienstleistungen sowie aus IT-Anwendungsbetreuung mit der E-MAKS GmbH & Co. KG in Höhe von 10.154 Tsd. EUR.

Im Zusammenhang mit gewährten Darlehen an die badenova WärmePlus GmbH & Co. i.H.v. 34.260 Tsd. EUR, an die badenIT GmbH i.H.v. 9.360 Tsd. EUR und an die Freiburger Wärmeversorgungs GmbH über 675 Tsd. EUR sind Zinserträge von 357 Tsd. EUR generiert worden.

Es besteht ein Cash-Pooling-Vertrag, in dessen Rahmen der badenova AG & Co. KG ein der Höhe nach nicht begrenzter Kontokorrentkredit zur Verfügung steht.

Mit Vertrag vom 18. Dezember 2014 wurde zwischen der badenova AG & Co. KG und der bnNETZE GmbH der Schuldbeitritt mit Erfüllungsübernahme erklärt. Zum Bilanzstichtag wurden Rückstellungen und Verbindlichkeiten in Höhe von 65.537 Tsd. EUR übernommen.

Konzernabschluss

Die Gesellschaft erstellt einen Konzernabschluss.

Bezüge des Aufsichtsrats und der Geschäftsführung

Die Bezüge des Vorstands der badenova Verwaltungs-AG betrugen 1.321 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.326 Tsd. EUR). Die Bezüge der ehemaligen Mitglieder des Geschäftsführungsorgans der badenova Verwaltungs-AG betrugen 764 Tsd. EUR (Vorjahr: 354 Tsd. EUR), die der ehemaligen Vorstände und Geschäftsführer der badenova AG & Co. KG und deren Vorgängerunternehmen 150 Tsd. EUR (Vorjahr: 147 Tsd. EUR).

Der Aufsichtsrat erhielt an Vergütungen und Sitzungsgeldern 118 Tsd. EUR (Vorjahr: 121 Tsd. EUR).

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Martin Horn	Oberbürgermeister der Stadt Freiburg im Breisgau - Vorsitzender -
Dr. Christof Schulte	Mitglied des Vorstandes der Thüga AG, München - 1. stellvertretender Vorsitzender -
Isabel Asmus	Betriebsratsvorsitzende - 2. stellvertretende Vorsitzende -
Klaus Biermann	Mitglied des Betriebsrates
Andrea Bongert	Mitarbeiterin der bnNetze GmbH
Dr. Philipp Frank	Oberbürgermeister der Stadt Waldshut-Tiengen
Michael Gaißer	Betriebsratsvorsitzender der E-MAKS GmbH & Co. KG
Dietmar Herzog	Mitglied des Betriebsrates
Markus Ibert	Oberbürgermeister der Stadt Lahr
Volker Kieber	Bürgermeister der Stadt Bad Krozingen
Jörg Lutz	Oberbürgermeister der Stadt Lörrach
Michael Moos	Stadtrat der Stadt Freiburg

Klaus Muttach	Oberbürgermeister der Stadt Achern
Oliver Rein	Bürgermeister der Stadt Breisach
Sophie Schwer	Stadträtin der Stadt Freiburg
Julia Söhne	Stadträtin der Stadt Freiburg
Marco Steffens	Oberbürgermeister der Stadt Offenburg
Michael Thater	Bürgermeister der Stadt Wehr
Daniela Ullrich	Mitglied des Betriebsrates
Claudia Wagner	Mitglied des Betriebsrates
Ralf Winter	Prokurist der Thüga AG

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung der Gesellschaft obliegt der Komplementärin.

Der Vorstand der badenova Verwaltungs-AG setzt sich wie folgt zusammen:

Dipl.-Kfm. Dr. Thorsten Radensleben (Vorsitzender)	Vorstand Markt & Energiedienstleistungen und Stabstellen (bis 28. Februar 2022)
Dipl.-Ing. Mathias Nikolay	Vorstand Technik (bis 28. Februar 2022)
Dipl.-Kfm. Hans-Martin Hellebrand	Vorstand Finanzen (ab 1. Juli 2021)
Dipl.-Ing. Heinz-Werner Hölscher	Vorstand Technik (ab 1. Juli 2021)

Nachtragsbericht

Der Angriff der Russischen Föderation auf das Nachbarland Ukraine im Februar 2022 hat zu einer völligen Neueinschätzung der Beziehungen auf politischer, wirtschaftlicher und kultureller Ebene geführt. Wie sich die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine und die in der Folge verhängten weitreichenden Sanktionen gegen die Russische Föderation auf Wirtschaft und Märkte insgesamt auswirken werden, lässt sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht verlässlich beurteilen.

Wir verweisen hierzu auf die entsprechenden Ausführungen im Lagebericht im Abschnitt „3. Risikobericht“ und im Abschnitt „4. Prognose-/Chancenbericht“. Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres, über die an dieser Stelle zu berichten wäre, haben sich nicht ereignet.

Ergebnisverwendung

Aufgrund der möglichen wesentlichen Auswirkungen der Ukraine-Krise auf die Finanz- und Ertragslage der badenova AG & Co. KG schlägt der Vorstand vor, in den anstehenden Gremiensitzungen über die Verwendung des Bilanzgewinns von 53.661.533,06 EUR unter Berücksichtigung aktueller Erkenntnisse zu beraten und entsprechende Beschlüsse zu fassen.

Freiburg im Breisgau, 22. April 2022

badenova Verwaltungs-AG

Der Vorstand

A handwritten signature in blue ink, consisting of a stylized 'H' followed by a long, sweeping horizontal stroke.

Hellebrand

A handwritten signature in blue ink, featuring a stylized 'H' followed by a series of loops and a final horizontal stroke.

Hölscher